



Herrn
Minister [REDACTED]
[REDACTED]
des Landes Niedersachsen
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Peter Altmaier MdB
Bundesminister

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 (0)3018 615-76 00
FAX +49 (0)3018 615-70 30
E-MAIL info@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 31. Juli 2020

Sehr geehrter Herr Minister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23. Juni 2020 und Ihr erneutes Engagement für den Erhalt einer vielfältigen Zeitungslandschaft. Ich bin mir der verdienstvollen Aufgabe unserer Presse, sei es der Zeitungs- und Zeitschriftenverlage oder der Anzeigenblätter, als wesentlicher Eckpfeiler unserer Demokratie und ihrer bedeutsamen Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt bewusst.

Um so mehr freue ich mich, dass der Deutsche Bundestag am 2. Juli 2020 die Förderung der digitalen Transformation des Verlagswesens zur Förderung des Absatzes und der Verbreitung von Abonnementzeitungen, -zeitschriften und Anzeigenblättern als Teil des zweiten Nachtragshaushalts 2020 mit einer beträchtlichen Summe von insgesamt 220 Millionen Euro beschlossen hat.

Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nun – insbesondere in Abstimmung mit der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien – zunächst ein Förderkonzept erarbeiten, das dann Grundlage für alle folgenden Aktivitäten sein wird. Dabei werden wir uns auch das von Ihnen angesprochene österreichische Modell genauer ansehen, das auf einer gesetzlichen Förderung des journalistischen Nachwuchses und der Auslandskorrespondenz beruht.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Berlin, 17. Juli 2020

Briefentwurf

Herrn Minister
a.d.D.

Herrn

██████████ MdL
Niedersächsischer Minister ██████████

**Betr.: Sonderförderung für Verlage /
Förderung der digitalen Transformation von Pres-
seerzeugnissen (neuer BMWi-Haushaltstitel)**

I. Stellungnahme

Minister ██████████ bittet Sie angesichts der erheblichen Auswirkungen der Corona Virus-Pandemie auf die wirtschaftliche Lage der Zeitungsverlage und Anzeigenblätter (starker Rückgang der Anzeigen- und Beilagenerlöse von 40 bis 60 % gegenüber dem Vorjahr) um eine bundesweite spezielle Unterstützung der Branche.

Er verweist zudem auf die noch nicht erfolgte Umsetzung der ursprünglich im BMAS-Haushalt verankerten Zustellförderung für Presseerzeugnisse, die jedoch aufgrund des neuen BMWi-Haushaltstitels zur „Förderung der digitalen Transformation des Verlagswesens“ vom 2.7. entfallen ist.

Er schlägt insb. eine Sonderförderung der Verlage nach österreichischem Vorbild vor. Unter dem Titel *Qualität-Förderung* und *Zukunftssicherung* können österreichische Verleger regionaler Zeitungen u.a. Zuschüsse zu den Ausbildungskosten für Nachwuchsjournalisten sowie zu den Kosten angestellter Auslandskorrespondenten erhalten. Ebenfalls unterstützt wird die kostenlose Vergabe von Tages- und Wochenzeitungen an Schulen.

M
11-12 und 1 um 11.5.
Biele! 24/7
lib STD-V
09/011 ✓

Vom Leitungsbereich auszufüllen	
TGB-Nr.	S-200702-010
Eingang Leitung	17.07.2020
eDW-M-Nr.:	2020.07.02/00017
Reinschrift	28/7 <i>me</i>

Abzeichnungsleiste	
PSt z. K.	

St	<i>20/17</i>
AL	Stefan Schnorr, VI 17.07.20
UAL	<i>i.V. Husch, 17.7.20</i>

Referatsinformationen	
Referatsleiter	MR Dr. Jungbluth (-7290) i.V. GCF, VIA3 17.07.20
Bearbeiterin	RD'in Förster (-6458) GCF, VIA3 17.07.20
Mitzeichnung	
Referat und AZ	VIA3 - 60209-005#004

28 20/7

29/7

Gesetzliche Grundlage der Bundespresseförderung ist das am 1.1.2004 in Kraft getretene Presseförderungsgesetz. Laut der dafür zuständigen Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) wurden 2018 knapp 8,9 Mio. Euro für die Presseförderung ausgeben; auch für das Jahr 2019 war ein entsprechender Betrag vorgesehen. Zur aktuellen Fördersumme liegen uns keine Informationen vor.

II. Brieftextentwurf

Sehr geehrter Herr Minister [REDACTED]

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23. Juni 2020 und Ihr erneutes Engagement für den Erhalt einer vielfältigen Zeitungslandschaft. Ich bin mir der verdienstvollen Aufgabe unserer Presse, sei es der Zeitungs- und Zeitschriftenverlage oder der Anzeigenblätter, als wesentlicher Eckpfeiler unserer Demokratie und ihrer bedeutsamen Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt bewusst.

Um so mehr freue ich mich, dass der Deutsche Bundestag am 2. Juli 2020 die Förderung der digitalen Transformation des Verlagswesens zur Förderung des Absatzes und der Verbreitung von Abonnementzeitungen, -zeitschriften und Anzeigenblättern als Teil des zweiten Nachtragshaushalts 2020 mit einer beträchtlichen Summe von insgesamt 220 Millionen Euro beschlossen hat.

Wiederholen und
Meine Mitarbeiter werden nun – insbesondere in Abstimmung mit der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien – zunächst ein Förderkonzept erarbeiten, das dann Grundlage für alle folgenden Aktivitäten sein wird. Dabei werden wir uns auch das österreichische Modell genauer ansehen, das auf einer gesetzlichen Förderung des journalistischen Nachwuchses und der Auslandskorrespondenz beruht. *von Ihnen angeworben*

Grußformel

ryc



AF 2/7

Kilometer		km		km	
1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54
55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66
67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78
79	80	81	82	83	84
85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96
97	98	99	100	101	102
103	104	105	106	107	108
109	110	111	112	113	114
115	116	117	118	119	120
121	122	123	124	125	126
127	128	129	130	131	132
133	134	135	136	137	138
139	140	141	142	143	144
145	146	147	148	149	150
151	152	153	154	155	156
157	158	159	160	161	162
163	164	165	166	167	168
169	170	171	172	173	174
175	176	177	178	179	180
181	182	183	184	185	186
187	188	189	190	191	192
193	194	195	196	197	198
199	200	201	202	203	204
205	206	207	208	209	210
211	212	213	214	215	216
217	218	219	220	221	222
223	224	225	226	227	228
229	230	231	232	233	234
235	236	237	238	239	240
241	242	243	244	245	246
247	248	249	250	251	252
253	254	255	256	257	258
259	260	261	262	263	264
265	266	267	268	269	270
271	272	273	274	275	276
277	278	279	280	281	282
283	284	285	286	287	288
289	290	291	292	293	294
295	296	297	298	299	300
301	302	303	304	305	306
307	308	309	310	311	312
313	314	315	316	317	318
319	320	321	322	323	324
325	326	327	328	329	330
331	332	333	334	335	336
337	338	339	340	341	342
343	344	345	346	347	348
349	350	351	352	353	354
355	356	357	358	359	360
361	362	363	364	365	366
367	368	369	370	371	372
373	374	375	376	377	378
379	380	381	382	383	384
385	386	387	388	389	390
391	392	393	394	395	396
397	398	399	400	401	402
403	404	405	406	407	408
409					

Hannover, 23 Juni 2020

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie haben die deutsche Wirtschaft stark getroffen. Auch die Zeitungsverlage stehen wirtschaftlich vor großen Herausforderungen.

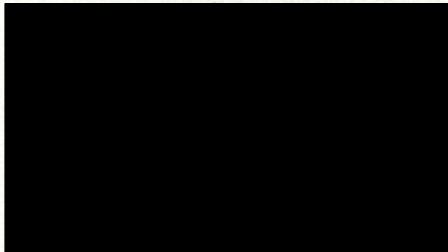
Allein in Niedersachsen mussten die Zeitungsverlage nach Aussage des Verbandes Niedersächsischer Zeitungsverlage im März und April Rückgänge ihrer Anzeigen- und Beilagenerlöse in Höhe von 40 % gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Im Monat Mai hatte die Hälfte der Verlage immer noch Einbußen von bis zu 40 % und 14 % der niedersächsischen Verlage sogar Einbußen bis zu 60 % zu beklagen. Diese Einnahmeverluste treffen die Anzeigenblätter besonders schwer, da diese kostenfrei an die einzelnen Haushalte abgegeben werden.

Auch wenn der Bund und die Länder die Wirtschaft bereits mit vielfältigen Maßnahmen unterstützen, ist aus meiner Sicht eine bundesweite spezielle Unterstützung der Branche erforderlich, um eine vielfältige Zeitungslandschaft, die ein wesentlicher Eckpfeiler unserer Demokratie ist, zu erhalten. Daher bitte ich Sie, insbesondere auch weil die vom Bundestag im November 2019 beschlossene Förderung immer noch nicht umgesetzt ist, eine Sonderförderung für die Verlage – etwa nach österreichischem Modell – in Betracht zu ziehen.

Mit freundlichen Grüßen



[REDACTED] MdL Niedersächsischer Minister
[REDACTED]



Hannover, 23. Juni 2020

Mögliche Unterstützung von Verlagen auch in Niedersachsen

Sehr geehrter [REDACTED]

für Ihr Schreiben vom 10. Juni 2020, in dem Sie für eine Unterstützung von Verlagen in Niedersachsen werben, danke ich Ihnen. Eine vielfältige Medien- und Zeitungslandschaft ist ein wesentlicher Eckpfeiler unserer Demokratie. Nicht zuletzt deshalb habe ich mich wiederholt für das Verlagswesen und seine Anliegen eingesetzt.

Im Frühjahr 2019 habe ich den Bundeswirtschaftsminister aufgefordert, die im Koalitionsvertrag vereinbarte Entlastung für Zeitungsverlage zügig umzusetzen und darüber hinaus weitere Maßnahmen zum Erhalt der Pressevielfalt gefordert. Im April 2020 habe ich an den Bundeswirtschafts- und den Bundesarbeitsminister appelliert, die vom Bundestag im November 2019 beschlossene staatliche Unterstützung in Höhe von 40 Mio. EUR in 2020 endlich umzusetzen, damit diese den Zeitungsverlagen baldmöglichst zur Verfügung steht.

Es ist mir bewusst, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie die deutsche Wirtschaft stark getroffen haben. Dies gilt insbesondere für die Zeitungsverlage und Anzeigenblätter, die in dieser Zeit ganz erhebliche Einbußen bei Anzeigen und Beilagen zu verzeichnen hatten. Diese Einnahmeverluste treffen die Anzeigenblätter besonders schwer, da diese kostenfrei an die einzelnen Haushalte abgegeben werden.

Das Land Niedersachsen und der Bund haben, wie Sie wissen, Unterstützungspakete auf den Weg gebracht und steuerliche Maßnahmen eingeleitet, die branchenunabhängig die corona-bedingten Belastungen von Unternehmen abmildern sollen. Dennoch habe ich Ihr Schreiben zum Anlass genommen, bei Herrn Bundeswirtschaftsminister Altmaier und bei Frau Staatsministerin für Kultur und Medien Grütters für eine Sonderförderung für die Verlage zu werben. Gern stelle ich Ihnen diese Schreiben als Anlagen zur Verfügung.



Darüber hinaus lasse ich derzeit durch mein Haus prüfen, ob im Rahmen des Nachtragshaushalts ein Unterstützungsprogramm für Verlage nach bayerischem Modell auch in Niedersachsen möglich gemacht werden kann.

Ich hoffe, dass die genannten Initiativen zu einer Unterstützung Ihrer Branche führen.

Mit freundlichen Grüßen

